

**Von Gottes Gnaden Adolph Friedrich/ Hertzogk zu Mecklenburgk ... Ehrbar Lieber
getrewer/ Nach deme nunmer der vielgütige Gott nach seiner grossen Gnade/
Unserm geliebten Vaterlande Teutscher Nation den allgemeinen lieben wehrten
Frieden wieder bescheret und gegönnet/ dafür seiner Göttlichen Güte und
Allmacht billig höchlich/ Danck zusagen/ Und Wir dahero ... in etwas zu vorigem
Wolstande allgemach wieder gelangen mögen ... einen allgemeinen Landtagk für
Uns und in Vormundschaft des ... Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzogen zu
Mecklenburgk ... aufzuschreiben, ... und darzu den 3. Decembr. determiniret und
angesetzt ... : Datum Schwerin, den 21. Octobris Anno 1650**

[S.l.], 1650

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730670120>

Druck Freier  Zugang



Von Gottes Gnaden

Adolph Friedrich/ Hertzogk zu
Mecklenburgk/ &c.



Erbar/ Lieber getreuer/ Nach deme
nunmehr der vielgütige Gott nach seiner grossen Gna-
de/ Unserm geliebten Vaterlande Teutscher Nation
den allgemeinen lieben wehrten Frieden wieder besche-
ret vnd gegönnet/ dafür seiner Göttlichen Güte vnd All-
macht billig höchlich/ Dank zusagen/ Vnd Wir daher
aus Landes Fürst: vnd Väterlicher Sorgfalt/ nicht vn-
billig dahin bedacht seyn/ wie negst Beforderung der Ehre Gottes vnd der
heiligen Justitz auch Unsere Lande vnd Leute durch Hülffe des Allerhöchsten
in etwas zu vorigem Wolstande allgemach wieder gelangen mögen / Vnd
demnach darüber vnd was sonst Unser vnd des ganken Landes Wol-
farth vnd Angelegenheit erfordern möchte / Unser Erbarn getreuen Rit-
ter vnd Landschafft vnterthäniges Bedencken gnädig zuvernehmen/ einen
allgemeinen Landtag für Uns vnd in Vormundschaft des Hochgebornen
Fürsten/ Herrn Gustaff Adolphsen/ Hertzogen zu Mecklenburgk/ &c.
Unsers freundlichen lieben Vetteren vnd Pflege Sohns Liebd. auszuschrei-
ben / eine Notturfft zu seyn befunden / vnd darzu den 3. Decembr. deter-
miniret vnd angesetzt.

Diesem nach befehlen Wir Dir hiemit gnädig / daß du den Abend
vorher als den 2. iktgedachten Monats Decembris allhie zu Schwerin an-
langest/ was folgenden Tages wird proponiret vnd fürgetragen werden/
anhörest vnd vernehmest / dasselbe nebenst andern Unsern Landständen in
reiffe Berathschlagung ziehest / vnd darauff das Jenige / was der Sachen
Notturfft vnd des ganken Landes Beste erfordert/ Rathen vnd schliessen
helffest / vnd zum fall du ehehafter Ursachen halber/ selbst zuerscheinen/
behindert würdest/ einem andern deine gnugsahme Vollmacht / Zuschlies-
sen/ auftragest/ Mit dem außrücklichen Anhange / du thust dasselbe oder
nicht/ daß du nichts desto weniger zu alle dem jenigē/ was wird beschloffen
werden/ verbunden vnd gehalten sein sollest/ Hieran erstattest du unsern
gnädigen Willen / vnd hast dich darnach gehorsamblich zuachten Da-
rum Schwerin den 21. Octobris Anno 1650.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a cursive script.

Main body of handwritten text in a cursive script, arranged in several lines across the page.

Dem Ehrbaren Rostocker
Herrn



Handwritten note at the bottom: *Mk = 4060. (6)¹⁰*

Von Gottes Gnaden

Adolph Friedrich/ Hertzogk zu
Mecklenburgk/ &c.



Erbar/ Lieber getreuer/ Nach deme
nummehr der vielgütige Gott nach seiner grossen Gna-
de/ Unserm geliebten Vaterlande Teutscher Nation
den allgemeinen lieben wehrten Frieden wieder besche-
ret vnd gegönnet/ dafür seiner Göttlichen Güte vnd All-
macht billig höchlich/ Dank zusagen/ Vnd Wir dahero
aus Landes Fürst. vnd Väterlicher Sorgfalt/ nicht un-
billig dahin bedacht seyn/ wie negst Beforderung d
heiligen Justitz auch Unsere Lande vnd Leute durch
in etwas zu vorigem Volstande allgemach wieder g
demnach darüber vnd was sonst Unser vnd des
farth vnd Angelegenheit erfordern möchte/ Unser
ter vnd Landschaft vnterthäniges Bedencken gnäd
allgemeinen Landtagk für Uns vnd in Vormundsch
Fürsten/ Herrn Gustaff Adolphsen/ Hertzog
Unsers freundlichen lieben Vettern vnd Pflege So
ben/ eine Notdurfft zu seyn befunden/ vnd darzu de
miniret vnd angesetzt.

Diesem nach befehlen Wir Dir hiemit gnädig
vorher als den 2. ist gedachten Monats Decembris
langest/ was folgenden Tages wird proponiret vnd
anhörest vnd vernehmest/ dasselbe nebenst andern
reiffe Berathschlagung ziehest/ vnd darauff das Ze
Notdurfft vnd des ganzen Landes Beste erfordert/
helffest/ vnd zum fall du ehehafter Ursachen halb
behindert würdest/ einem andern deine gnugsahme
sen/ auftragest/ Mit dem außdrücklichen Anhang
nicht/ daß du nichts desto weniger zu alle dem jenig
werden/ verbunden vnd gehalten sein sollest/ Hier
gnädigen Willen/ vnd hast dich darnach gehorsam
tum Schwerin den 21. Octobris Anno 1650.

